

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dekarbonisierung der Fernwärme braucht Transparenz und Beteiligung

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, im Zuge der anstehenden Überarbeitung des Dekarbonisierungsfahrplans der Berliner Energie und Wärme (BEW) in Zusammenarbeit mit der BEW unverzüglich einen Begleitkreis einzurichten. Dieser setzt sich aus Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, der Politik und der Wissenschaft sowie des Berliner Klimaschutzrates zusammen.

Seine zentrale Aufgabe besteht in der fachlichen Begleitung der Entwicklung des Fahrplans. Die Mitglieder des Begleitkreises werden regelmäßig über die wesentlichen Parameter des Fahrplans informiert und sprechen auf dieser Grundlage fundierte Empfehlungen aus.

Dem Abgeordnetenhaus ist zum 31. Dezember 2025 zu berichten.

Begründung

Die Dekarbonisierung der Fernwärme stellt eine der zentralen Herausforderungen der Wärmewende in Berlin dar. Der ursprünglich von Vattenfall vorgelegte Dekarbonisierungsfahrplan wird jedoch den Anforderungen an eine bezahlbare, sozial verträgliche und klimaneutrale Wärmeversorgung nicht gerecht. Daher wird dieser Fahrplan folgerichtig durch die Berliner Energie und Wärme (BEW) überarbeitet.

Mit der Überarbeitung des Fahrplans werden entscheidende Weichen für die zukünftige Fernwärmeversorgung Berlins gestellt. Die darauf beruhenden Investitionsentscheidungen haben langfristige Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Wärmeproduktionsanlagen und damit auf die Kostenentwicklung der Fernwärmepreise und Klimaziele. Um in diesem

komplexen Prozess ein hohes Maß an Transparenz und gesellschaftlicher Akzeptanz zu erreichen, ist es erforderlich, schon frühzeitig unterschiedliche Stakeholder einzubeziehen.

Ein Begleitkreis, der Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, wie Umweltverbände, Mieterverbände und die Verbraucherschutzzentrale, der Politik, der Wissenschaft sowie des Berliner Klimaschutzrates einbezieht, kann hierzu einen maßgeblichen Beitrag leisten. Er gewährleistet eine kontinuierliche Information und Einbindung relevanter Akteure und trägt durch Empfehlungen dazu bei, dass der Dekarbonisierungsfahrplan auf einer möglichst breiten, fachlich fundierten Basis entwickelt wird.

Als Vorbild für dieses Vorgehen kann der Prozess zur Erstellung der Machbarkeitsstudie zum Kohleausstieg dienen. Auch dort wurde von Beginn an ein Begleitkreis eingerichtet, um die Annahmen, Zwischenergebnisse und Schlussfolgerungen transparent zu machen und validieren zu lassen.

Ein vergleichbares Vorgehen bei der Überarbeitung des Dekarbonisierungsfahrplans für die Fernwärme bietet die Chance, tragfähige und zukunftsgerichtete Lösungen im Konsens mit zentralen gesellschaftlichen Gruppen zu entwickeln.

Berlin, den 1. Juli 2025

Jarasch Graf Taschner
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen